



Mit voller Hingabe: Ein virtuoses Solo von Joe Wulf.

Hersfelder Zeitung, 4.1.12

Fotos: Schmidl

Die Suche nach der Tonart

„Jazz ins Neue Jahr!“ - Dozenten des Classic Jazz Workshops swingen im „Stern“

VON GUDRUN SCHMIDL

BAD HERSFELD. Mit einem musikalischen Leckerbissen zum Auftakt des 6. Classic Jazz Workshops in Bad Hersfeld begeisterten zehn hochkarätige Jazzmusiker beim Eröffnungskonzert im voll besetzten großen Saal des Romantik-Hotels „Zum Stern“.

Der Bad Hersfelder Pianist und Organisator, Jan Luley, begrüßte die heimischen Jazzfreunde, die Teilnehmer des Workshops und viele Gäste von außerhalb und stellte die „wilde Mischung aus Dozenten“ vor. Das sind zehn namhafte Musiker und Bandleader der deutschen und internationalen Jazzszene – zu einem Teil aus den Reihen der renommierten Frankfurter Barrelhouse Jazzband – die mit einer schier unglaublichen Spielfreude und meisterhafter Technik ein abwechslungsreiches Programm in wechselnden Besetzungen boten, das sowohl Blues und New Orleans Jazz, als auch Swing und Mainstream umfasste.

Gemeinsames Spielen

Der Klarinettist Reimer von Essen freute sich auf den Moment, auf den er das ganze Jahr gewartet hat. Auf das gemeinsame Spielen mit Thomas L'Etienne, dem Spezialisten für kreolische und brasilianische Musik an Saxophon und Klarinette.

Dem Ausnahme-Posaunisten Joe Wulf wurde seine Kat-

zenhaarallergie beim „Wild Cat Blues“ nicht zum Verhängnis, dafür gestaltete sich die erheiternde Suche nach der richtigen Tonart bei der wunderschönen Ballade „All the way“ im Duett mit dem stimmungsgewaltigen Energiebündel Ulla Keller zunächst schwierig.

Mut zur Lücke

„Mut zur Lücke“ durften sich die Virtuosen gern erlauben, denn die Begeisterung für ihr Zusammenspiel und die mitreißenden Soloeinlagen kannte keine Grenzen. „Lady Bass“ Lindy Huppertsberg wurde für ihre geniale Interpretation von „You are my

sunshine“ mit donnerndem Applaus belohnt.

Den Saal zum Kochen brachten auch Roman Klöcker, für Insider einer der besten Jazzgitarristen im Land, der geniale Trompeter Christian Rien, der Schweizer Präzessionsdrummer Michael Ehret, der Multi-Instrumentalist Frank Selten und natürlich der Lokalmatador Jan Luley, dessen Finger scheinbar über das Piano flogen.

Ausdrucksstarke Musik voller Einfälle und Lebendigkeit mit dem Quantum „Show“, das gutem Jazz eigen ist, machte dieses Konzert einzigartig, bei dem Swing und

Groove zum Mitschwingen animierten.

Wie am Mississippi fühlen

„Dass wir so etwas in Bad Hersfeld erleben dürfen“, staunte Jazzliebhaber Friedhelm Kühner zu Recht. Wer dieses Musikerlebnis verpasst hat, kann sich am 4. und 5. Januar ab 20.30 Uhr im Pier 1 wie am Mississippi fühlen. Zur Jam-Session sind Gäste bei freiem Eintritt willkommen. Ebenfalls im Pier 1 findet am 6. Januar ab 20 Uhr das Teilnehmerkonzert statt. Der Eintritt kostet 7 Euro an der Abendkasse. Weitere Informationen unter www.classicjazz-workshop.de



Jan Luley, Lindy Huppertsberg, Ulla Keller und Michael Ehret (von links) amüsierten sich über sich selbst auf der Suche nach der richtigen Tonart.